

# Krasses Zeug

Ultimativer  
Lernspaß im  
Unterricht



Deutsch lernen mit  
ok.danke.tschüss

DEINE

BAND

# Kaffeebecher

Was für ein Gefühl:  
Ich lag in deinen Armen,  
jetzt lieg ich im Müll.  
Nur für den Moment,  
nur für das, was in mir brennt.  
Nur für das, was in mir brannte.  
Sind nicht mal mehr Bekannte.  
Ich war nur ganz kurz  
da für dich und deinen Durst.

Müll auf deinem Weg –  
halt mich fest  
und wirf mich dann weg.

*Denn nur, weil du dann sorglos bist,  
entsorgst du mich.  
Du sorgst dich nicht.  
Nur für diesen Augenblick  
brauchst du mich.  
Verbrauchst du mich.  
Küss mich leer, ich liebe dich.  
Bin heiß für dich, innerlich.  
Und wenn es dann zu Ende ist,  
zerknüllst du mich.  
Dann wirfst du mich weg.*

Das hier ist nicht fair.  
Ich würde weinen,  
wär ich nicht leer.  
Ich bin gut für nach der Nacht,  
doch danach bin ich Ballast.  
Du hast dir nicht mal die Hand verbrannt,  
bist nur woandershin gerannt.  
Was für eine Macht,  
ich war nur für dich gemacht.

Du hast mich stehen lassen  
zwischen leeren Tassen.

*Denn nur, weil du dann sorglos bist,  
entsorgst du mich.  
Du sorgst dich nicht.  
Nur für diesen Augenblick  
brauchst du mich.  
Verbrauchst du mich.  
Küss mich leer, ich liebe dich.  
Bin heiß für dich, innerlich.  
Und wenn es dann zu Ende ist,  
zerknüllst du mich.  
Dann wirfst du mich.  
Ahhhahaaa ...*

Du weißt nicht, wie das ist,  
wenn du dich mal verliebst.  
Dafür nimmst du es in Kauf.  
Es reißt dich auf und trinkt dich aus.  
Und wenn dein Herz gebrochen ist,  
dann flick es nicht, das bringt es nicht.  
Wenn du es von oben siehst,  
wie es da am Boden liegt,  
dann hat es seinen Zweck erfüllt.  
Wirf es weg, es ist jetzt Müll.



Niveau: ab B1

### Lernziele

Die Lernenden

- kennen Wortschatz zum Thema „Müll“.
- können über Umweltprobleme und Umweltschutz sprechen.
- können über eigene Gewohnheiten sprechen.
- können den Umgang mit Müll im eigenen Land beschreiben.
- können Vorschläge machen, wie man Müll vermeiden kann.
- können Lösungsmöglichkeiten diskutieren.
- können ein „Gespräch zwischen zwei Kaffeebechern“ schreiben.

### Songtext

Am Beispiel des Coffee-to-go-Bechers kritisiert der Song unsere Wegwerfgesellschaft. Jeden Tag greifen Menschen zum Einwegbecher, weil sie ihre Getränke unterwegs trinken wollen. Täglich wird neuer Müll produziert und das hat negative Folgen für die Umwelt. Diese Kritik spricht vor allem aus den Bildern des Videos, weniger aus dem Text selbst. Ohne das Video erinnert der Text auch an eine unerfüllte Liebe, denn der Kaffeebecher beschreibt sehr emotional das Gefühl, wie es ist, einfach weggeworfen zu werden: „Was für ein Gefühl: Ich lag in deinen Armen, jetzt lieg ich im Müll.“ Durch die Personifizierung des Kaffeebechers und die Metapher einer großen, unerfüllten Liebe kritisiert dieser poetische Song unsere Gesellschaft, allerdings ohne erhobenen Zeigefinger. Er regt dazu an, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und nach Alternativen zu suchen.

### Video

In dem animierten Video, das durch die Musik und die Bildsprache etwas melancholisch anmutet, werden Stationen aus dem kurzen Leben eines Einwegbechers dargestellt: wie der Becher mit Kaffee befüllt, ausgetrunken und weggeworfen wird und dann auf einer Müllhalde landet. Bilder von einer Landschaft voller Müll machen das Problem sehr deutlich.

### Hinweise

Aufgrund der verschiedenen Text- und Bildebenen wird empfohlen, den Song erst mit Lernenden ab der Niveaustufe B1 im Unterricht einzusetzen.

### Wichtige Wörter und Ausdrücke (Songtext)

der Müll (nur Sg.)  
der Durst (nur Sg.)  
der Ballast (nur Sg.)  
die Macht (hier nur Sg.)

brennen  
festhalten (+ Akk.)  
wegwerfen (+ Akk.)  
entsorgen (+ Akk.)  
sich sorgen  
verbrauchen (+ Akk.)  
zerknüllen (+ Akk.)  
sich verbrennen  
flicken (+ Akk.)

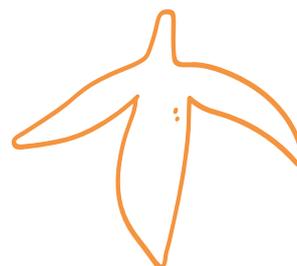
sorglos  
leer  
innerlich

### Umgangssprache

Das bringt es nicht. = Das hat keinen Sinn.

### Wendungen

da sein für jemanden  
gut sein für etwas  
jemanden stehen lassen  
etwas in Kauf nehmen  
seinen Zweck erfüllen





### Abkürzungen

<b>LK:</b>	Lehrkraft
<b>L:</b>	Lernende/r
<b>PL:</b>	Plenum
<b>EA:</b>	Einzelarbeit
<b>PA:</b>	Partnerarbeit
<b>GA:</b>	Gruppenarbeit

### Lösungen für die Arbeitsblätter:

**Aufgabe 1a:** ich = Kaffeebecher; du = Mensch

**Aufgabe 1c:** Mensch: 3; 4; 5; 6; 8; 9; 12; 13; 17

Kaffeebecher: 1; 2; 7; 10; 11; 14; 15; 16

### Im Fokus: Umweltproblem Einwegbecher

Viele Menschen weltweit greifen zum Einwegbecher, weil sie ihre Getränke außer Haus, also unterwegs trinken möchten. Doch dieser Trend hat negative Folgen für die Umwelt. Neben dem Ressourcenverbrauch verschmutzen viele der weggeworfenen Einwegbecher die Städte und die Natur.

In Deutschland werden stündlich Hunderttausende Einwegbecher für Heißgetränke außer Haus verbraucht. Pro Jahr sind das mehrere Milliarden Becher. Bei der Deutschen Umwelthilfe finden Sie einen Flyer mit allen wichtigen Fakten:

[www.duh.de/becherheld-problem](http://www.duh.de/becherheld-problem).

Eine Alternative ist ein Mehrweg-Pfand-System, z. B. Becher, die bis zu tausendmal verwendet werden und recyclebar sind.

### 1. Die L sprechen über Bilder aus dem Video. (Kopiervorlage 1)

**PL:** Die LK verrät den Titel des Songs noch nicht und zeigt die vier Bilder von der Kopiervorlage. Sie fordert die L auf zu beschreiben, was sie sehen und was sie daraus schließen.

- Was macht der Mann (auf Bild 1, 2, 3, 4)?
- Wie ist er gekleidet?
- Wohin geht er vielleicht gerade?
- Was hält er in der Hand?
- Was trinkt er vermutlich?

Dabei führt die LK folgende Wörter ein, falls sie noch nicht bekannt sein sollten: *der Einwegbecher, der Mülleimer, etwas zerknüllen, etwas wegwerfen, Müll entsorgen.*

**Dauer:** ca. 10 Minuten

## 2. Die L sprechen über das Thema „Einwegbecher“.

**PL:** Die LK fragt die L, ob sie sich auch manchmal einen Coffee to go oder andere Getränke im Einwegbecher kaufen. Mithilfe der Methode *Vier Ecken* (s. Methoden-Glossar) legt sie fest, welche Raumecke für welche Aussage steht. Die L begeben sich in die Ecke mit der für sie passenden Aussage. Sie tauschen sich kurz in ihrer Gruppe über ihre Gewohnheiten aus.

1. Ecke: *Getränke im Einwegbecher kaufen?*  
*Nein, danke, das mache ich nie.*
2. Ecke: *Ich hole mir oft einen „Coffee to go“ oder andere Getränke im Becher.*
3. Ecke: *Ich trinke meinen Kaffee/Tee nur aus meinem eigenen Becher.*
4. Ecke: *Ich trinke Kaffee oder Tee nur aus einem Mehrwegbecher.*

**Digitale Variante:** Die LK verwendet ein Umfragetool.

**PL:** Die L fassen kurz die Ergebnisse zusammen, ohne das eine oder andere Verhalten zu bewerten. Das Thema „Müllvermeidung“ wird erst besprochen, nachdem die L das Video gesehen haben.

*Dauer: ca. 10 Minuten*

## 3. Die L hören und sehen das Video. (Aufgabe 1)

**PA:** Die LK zeigt die erste Minute des Videos mit Untertiteln. Dann lösen die L die Aufgabe 1a.

**PL:** Die LK und L besprechen gemeinsam die Ergebnisse. Dann bittet die LK die L, die Sätze in Aufgabe 1b zu lesen, bevor sie das Video komplett abspielt. Falls es noch Fragen zum Text gibt, hilft sie. Sie erklärt zum Beispiel, wer „ihn“ im Text ist.

**EA:** Die L stellen für sich schon mal Vermutungen an, was richtig sein könnte. Dann spielen sie das Video einmal komplett mit Untertiteln ab und lösen Aufgabe 1b.

**PA:** Die L besprechen ihre Ergebnisse erst zu zweit.

**PL:** Dann vergleichen die L sie mit dem Rest der Lerngruppe. Die LK teilt den Songtext aus und klärt schwierige Passagen. Dann fragt sie:

*Was meint ihr? Könnte mit diesem Song auch eine Liebesbeziehung gemeint sein, wenn man die Bilder nicht sehen würde? Warum (nicht)?*

Anschließend hören die L den Song noch einmal ohne Bild.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

## 4. Die L sprechen über die Müllsituation in ihrem Land. (Kopiervorlage 2)

**PL:** Die L sprechen über die Einwegbecher-Situation in ihrem Heimatland und machen Vorschläge, wie man diesen Müll vermeiden könnte.

**GA:** Jede Gruppe bekommt ein Blatt mit den Fotos von der Kopiervorlage. Die Fotos sollen als Sprech Anlass dienen. Die L überlegen gemeinsam in der Gruppe, was das größte Müllproblem im eigenen Land ist und was dagegen getan wird bzw. was man dagegen tun könnte.

*Dauer: ca. 15 Minuten*

## Weitere Ideen für den Unterricht

### 5. Die L planen ein Projekt: „Weniger Müll – aber wie?“ (Aufgabe 2)

*Projektarbeit* (s. Methoden-Glossar) ist eine offene und zielgerichtete Lernform, die Zeit braucht, den L viel Freiheit lässt, ihre Kompetenzen stärkt und an deren Ende ein vorzeigbares Produkt stehen sollte. Eine genaue Planung ist dabei unerlässlich.

**PL:** Die LK erklärt den L, wie Projektarbeit abläuft und sammelt gemeinsam mit den L Ideen für das Projekt „Weniger Müll – aber wie?“.

**GA:** Die L planen in Gruppen ihr Projekt. Die LK geht währenddessen herum und hilft, wo nötig.

Die weiteren Projektphasen verteilen sich auf die nächsten Stunden (s. Methoden-Glossar).

*Dauer: ca. 45 Minuten*

### 6. Die L schreiben ein Gespräch zwischen zwei Einwegbechern. (Aufgabe 3)

**PA:** Die L machen die Aufgabe gemeinsam und schreiben das Gespräch.

**GA:** Drei Lernpaare tragen sich gegenseitig ihre Gespräche in der Gruppe vor. Abschließend entscheiden sie, welches Gespräch am lustigsten ist.

**PL:** Die lustigsten Gespräche aus den Gruppen werden in der Klasse vorgetragen und die L wählen wiederum ihren Favoriten aus. Das Gewinnerpaar bekommt einen kleinen Preis.

**Digitale Variante:** Die LK verwendet ein Abstimmungstool.

*Dauer: ca. 20 Minuten*

### 7. Die L zeigen, wie die Städte Berlin und Hamburg ihr Müllproblem mit Humor angehen.

Die Stadtreinigungen in Hamburg und Berlin versuchen, die Menschen mit lustigen Mülleimer-Sprüchen dazu zu bewegen, ihren Müll auch wirklich in den Mülleimer zu werfen:

[www.hamburg.de/stadtreinigung/13950866](http://www.hamburg.de/stadtreinigung/13950866)

[www.thebestsocial.media/de/solche-klugschmeisser-die-29-lustigsten-aufschriften-der-berliner-stadtreinigung/](http://www.thebestsocial.media/de/solche-klugschmeisser-die-29-lustigsten-aufschriften-der-berliner-stadtreinigung/)

**PL:** Die LK zeigt den L ein Beispielfoto und erklärt, warum es diese Mülleimer-Sprüche gibt. Sie weist darauf hin, dass es sich dabei oft um Wortspiele handelt, ähnlich wie in der Werbung. Es ist also möglich, dass die L den einen oder anderen Spruch nicht sofort verstehen.

**GA:** Die L recherchieren auf den entsprechenden Seiten (s. Links), stellen einige Sprüche, die sie lustig finden, vor und zeigen die entsprechenden Bilder.

*Dauer: ca. 30 Minuten*

### 8. Die L bereiten einen Kurzvortrag über das System der Mülltrennung in einer deutschen Stadt vor.

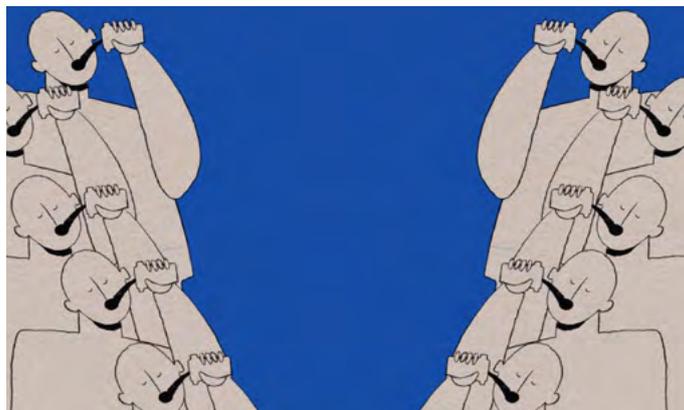
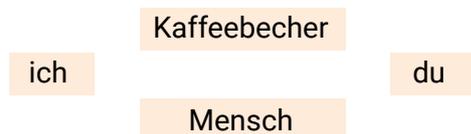
**PA:** Dazu können sie im Internet recherchieren, z. B. für die Stadt Hamburg:  
[www.stadtreinigung.hamburg/entsorgung-recycling/wertstoffe/](http://www.stadtreinigung.hamburg/entsorgung-recycling/wertstoffe/)

*Dauer: ca. 30–60 Minuten*



## 1 Der Songtext

a) Spielt die erste Minute des Videos ab.  
Wer ist „ich“ und wer „du“? Verbindet.



b) Seht das ganze Video mit Untertiteln an und achtet auf den Text.  
Was passt zu „Der Mensch ...“, was zu „Der Kaffeebecher ...“? Kreuzt an.

- |     | Der Mensch ...           | Der Kaffeebecher ...     |   |
|-----|--------------------------|--------------------------|---|
| 1.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | lebt nur einen kurzen Augenblick.                               |
| 2.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist nur für den Durst des Menschen da.                          |
| 3.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | braucht ihn nur für diesen Moment.                              |
| 4.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hält ihn fest.  |
| 5.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zerknüllt ihn.  |
| 6.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | wirft ihn weg.  |
| 7.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | liegt dann im Müll.   |
| 8.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist sorglos, also ohne Sorgen: Er sorgt sich nicht um den Müll. |
| 9.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | entsorgt den Müll: Er wirft ihn weg.                            |
| 10. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | brennt innerlich.   |
| 11. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | würde weinen, wenn er nicht leer wäre.                          |
| 12. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat sich nicht mal die Hand verbrannt.                          |
| 13. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist woanders hingerannt.  |
| 14. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist nur gut für den Morgen, nach einer Nacht.                   |
| 15. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | ist danach nur noch Ballast.                                    |
| 16. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | war nur für ihn gemacht.  |
| 17. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat ihn stehen lassen, weil er ihn nicht mehr brauchte.         |

## 2 Projekt „Weniger Müll – aber wie?“

- a) Was könnt ihr selbst im Alltag machen, um weniger Müll zu produzieren?  
Sprecht in der Gruppe.



*Ich versuche, weniger Produkte mit Plastikverpackung zu kaufen.*

*Und ich kaufe keine Getränke in Dosen.*

- b) Plant ein konkretes Projekt zum Thema „Weniger Müll – aber wie?“ und macht Notizen. Diese Fragen helfen euch:

1. Was wollen wir machen? Was ist unser Ziel?

2. Was können wir gut, z. B. im Bereich digitale Medien?

3. Was wäre ein mögliches Produkt? (z. B. Flyer, Plakat, Powerpoint-Präsentation, Erklärvideo ...)

4. Wen möchten wir mit unserem Produkt ansprechen? (z. B. Besucher und Besucherinnen aus deutschsprachigen Ländern)

5. Was brauchen wir dazu?

### 3 Gespräch zwischen zwei Einwegbechern

a) Stellt euch vor: Zwei Einwegbecher treffen sich in einem Mülleimer am Berliner Hauptbahnhof und unterhalten sich.



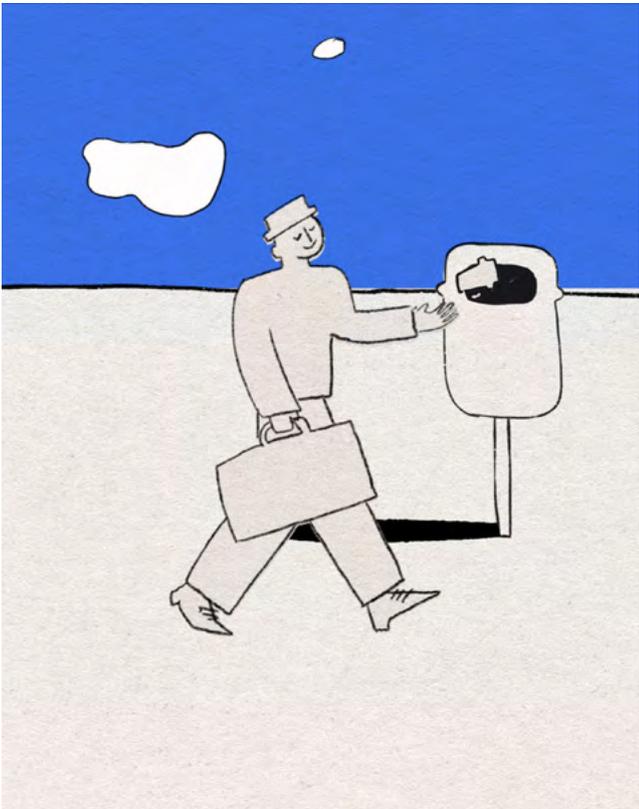
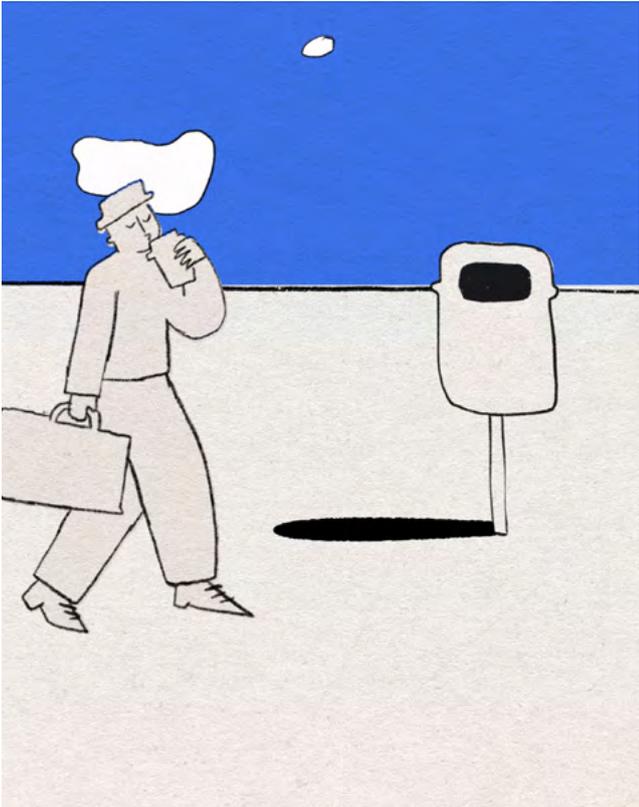
- *Woher kommst du?*
- *Wie bist du hierhergekommen?*
- *Wie lange bist du schon hier?*
- *Was hast du bisher erlebt?*
- *Wovon träumst du?*

b) Schreibt ein möglichst lustiges Gespräch.

c) Präsentiert das Gespräch in der Klasse.

# Kaffeebecher

Kopiervorlage 1



Kopiervorlage 2



### Fliegenklatsche

Die LK hängt neuen Wortschatz oder Antworten aus Lese- oder Hörtexten an die Wand. Sie teilt die L in zwei oder auch mehrere größere Gruppen ein. Ziel der Aktivität ist es, so schnell wie möglich die richtige Lösung abzuklatschen. Jede Gruppe bekommt zum Abklatschen eine Fliegenklatsche. Wenn der LK keine Fliegenklatschen zur Verfügung stehen, kann man auch die Hand nehmen. Die LK nennt z. B. die Definition oder Erklärung des Wortes oder einen Lückensatz und die/der L mit der Fliegenklatsche läuft schnell zu der richtigen Lösung und klatscht sie ab. Es geht darum, welche Gruppe am schnellsten die meisten Aufgaben richtig gelöst hat.

### Fußabstimmung

Die LK legt Karten mit Thesen oder Aussagen an verschiedenen Stellen auf den Boden. Die L stellen sich entsprechend ihrer Meinung oder Antwort im Kursraum auf und sie tauschen sich dann dazu kurz in der Kleingruppe und danach im Plenum aus.

### Karussell/Kugellager

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis, so dass jede/r L immer eine/n andere/n L gegenüber hat. Innerhalb einer festgelegten Zeit (z. B. zwei Minuten) sprechen sie über ein bestimmtes Thema oder eine Frage. Anschließend gehen die L aus dem Außenkreis im Uhrzeigersinn weiter zum/zur nächsten L. Dies wird mehrfach wiederholt.

### Klassenstatistik

Die L beantworten in analoger oder digitaler Form Umfragen zu Themen, die z. B. als Einstieg in eine Diskussion oder als Meinungsumfrage in Bezug auf einen Text, ein Musikvideo oder einen Film dienen. Umfragen können auf verschiedene Arten durchgeführt werden:

- analog mit Moderationspunkten auf Packpapier o. Ä.
  - auf dem interaktiven Whiteboard mit digitalen Punkten
  - mit Web-2.0-Tools und mobilen Endgeräten
- Klassenstatistiken in digitaler Form können am Ende der Lerneinheit problemlos noch mal gezeigt und mit Rückblick auf den Lerninhalt diskutiert und ggf. angepasst werden.

### Klassenspaziergang

Die L gehen durch den Kursraum und führen mit möglichst vielen wechselnden L ein kurzes Gespräch, sammeln Informationen oder lösen eine Aufgabe.

### Memospiel

Das Memospiel eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Karten bestehen aus mehreren Pärchen, z. B. Wort und Erklärung oder Wort und Bild. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Person A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält Person A die Kärtchen und spielt weiter. Passen sie nicht zusammen, ist Person B dran usw. Memo-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

### Lebendiges Memospiel

Die L werden in Paare eingeteilt. Zwei L werden als Spieler oder Spielerinnen ausgewählt, die gegeneinander spielen. Sie müssen kurz den Raum verlassen. Die LK gibt jeweils zwei L denselben Begriff, zu dem sie sich überlegen müssen, wie sie ihn pantomimisch darstellen. Dann kommen die beiden gegeneinander spielenden Spieler und Spielerinnen zurück in den Raum. Der/Die erste Spieler/in zeigt auf eine Person, die den Begriff pantomimisch darstellt und dann auf eine zweite Person, die ihren Begriff ebenfalls mit Pantomime präsentiert. Passen die beiden Begriffe zusammen, stellt sich das Paar hinter den Spieler oder die Spielerin. Er/Sie darf dann weiterraten. Passen sie nicht zusammen, ist der/die andere an der Reihe. Wer am Ende die meisten Paare hinter sich hat, hat gewonnen.

### Mindmap

Eine Mindmap ist eine Visualisierungstechnik, mit deren Hilfe man ein Thema mit dem entsprechenden Wortschatz oder einen Text strukturiert und übersichtlich darstellen kann. In die Mitte schreiben die L oder die LK das Hauptthema. Von diesem Begriff aus zweigen Äste ab, auf denen Unterthemen, Schlüsselbegriffe oder Fragen notiert werden. Die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Das wird dann so weitergeführt. Es können auch Unterthemen miteinander verbunden werden.

### Partnerdiktat

Beim Partnerdiktat sitzen je zwei L Rücken an Rücken und diktieren sich abwechselnd einen Text, in dem z. B. unterschiedliche Lücken sind. Als Ergebnissicherung vergleichen sie am Ende gemeinsam, indem sie sich ihre Texte gegenseitig zeigen.

### Projektarbeit

Projektarbeit ist eine offene, stark handlungsorientierte Lernform. Sie ist immer zielgerichtet und sollte gut geplant werden. Unterschiedliche Lernzielebenen



werden integriert (kognitiv, affektiv, motorisch, sozial). Projektarbeit befasst sich mit realen Situationen, Aufgaben und Problemen. Sie orientiert sich an den Interessen, Bedürfnissen und Vorerfahrungen der L. Die L und die LK sind gemeinsam für die Planung und Durchführung verantwortlich. Die L organisieren sich in einem begrenzten zeitlichen Rahmen selbst und informieren sich gegenseitig über Aktivitäten und eventuelle Zwischenergebnisse. Die L nehmen aufeinander Rücksicht und helfen sich gegenseitig, auch wenn das eigene Interesse nicht im Vordergrund steht. Ein Projekt sollte unbedingt zu einem Abschluss gebracht werden und mit einem vorzeigbaren Produkt enden. Die Rolle der LK unterscheidet sich stark vom herkömmlichen Unterricht. Sie fungiert als Lernberater oder Lernberaterin, stellt sprachliche Mittel zur Verfügung, ist Helfer oder Helferin bei Konflikten innerhalb der Gruppen, Vermittler oder Vermittlerin zu Institutionen und Mittler oder Mittlerin zwischen den Kulturen.

Mögliche Projektphasen:

- |                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| 1. Themenfindung            | 5. Durchführung |
| 2. Zielformulierung         | 6. Aufbereitung |
| 3. Projektplanung           | 7. Präsentation |
| 4. Sprachliche Vorbereitung | 8. Auswertung   |

### **Punktebewertung**

Mithilfe dieser Methode kann die LK die Arbeitsergebnisse der L von ihnen selbst bewerten lassen. Dazu werden die Arbeitsergebnisse im Raum ausgehängt. Jede/r L hat eine bestimmte Anzahl an Punkten zur Verfügung (als Aufkleber oder sie malen die Punkte selbst). Die L gehen herum, schauen sich alle Ergebnisse an und verteilen ihre Punkte. Die eigene Arbeit darf dabei nicht bewertet werden.

### **Reziprokes Lesen**

Die L werden in Gruppen eingeteilt und bearbeiten, meist in Vierergruppen, einen Lesetext. Der Lesetext ist in mehrere Abschnitte unterteilt und die L bekommen die Textabschnitte sukzessive. So lesen sie den ersten Abschnitt individuell. Sobald jede/r den Textabschnitt gelesen hat, wechseln sie in die Gruppenarbeit. Dafür hat jede/r aus der Gruppe eine Rollenkarte mit einem Arbeitsauftrag erhalten. Dies können z. B. sein:

Person A fasst den Text zusammen, Person B fragt nach unbekanntem Wortschatz, Person C stellt Fragen zum Text, Person D stellt Hypothesen dazu an, wie es weitergeht.

Die Fragen können an den Text und an die Niveaustufe angepasst werden. Wenn jede/r L seinen Auftrag erledigt hat, werden die Rollenkarten im Uhrzeigersinn weitergegeben und die L lesen den nächsten Abschnitt. Dies geht mehrere Durchgänge so weiter.

### **Schneeballmethode**

Zunächst sammeln die L in PA gemeinsam Argumente / neue Wörter / Diskussionspunkte o. Ä. Dann treffen sich die Paare mit einer anderen Partnergruppe und einigen sich auf eine reduzierte Anzahl von gemeinsamen Argumenten/Wörtern usw. Dann kommt eine weitere Vierergruppe hinzu und die Großgruppe muss sich abermals auf eine reduzierte Anzahl von Argumenten/Wörtern usw. einigen. Dies wird am Ende im PL diskutiert.

### **Speeddating**

Die L stellen sich in zwei Reihen so auf, dass jede/r L immer ein Gegenüber hat, mit dem er/sie sprechen kann. Ähnlich wie beim Karussell/Kugellager sprechen sie mit einer Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema oder eine Frage. Auf ein Signal der LK hin bewegt sich nur eine Reihe: Jede Person in dieser Reihe geht einen Platz weiter nach rechts. Die letzte Person in der Reihe schließt vorne wieder an. So ist gewährleistet, dass die L bei jedem neuen Thema einen neuen Partner / eine neue Partnerin haben.

### **Tabu**

Die L erhalten Karten, auf denen ein Begriff steht, den sie erklären müssen, ohne den Begriff selbst zu nennen. Als zusätzliche Schwierigkeit sind auf den Karten ggf. noch weitere Tabu-Wörter angegeben, die bei der Umschreibung des gesuchten Begriffes nicht benutzt werden dürfen. Die L spielen in Gruppen und erklären den Begriff in 1–2 Minuten. Errät die eigene Gruppe den Begriff, bekommt sie einen Punkt. Dann ist die Partnergruppe an der Reihe.

### **Themen-Tische**

Bei dieser Methode werden verschiedene Themen in Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung diskutiert. Im Raum stehen frei vier bis fünf Tische mit Stühlen. Auf den Tischen liegen verdeckt entweder eine oder mehrere Karten mit verschiedenen Themen, Fragen oder Aussagen. Die L gehen frei im Raum herum. Bei „Stopp“ verteilen sie sich gleichmäßig auf die Tische, drehen die Karten nacheinander um und haben ca. fünf Minuten Zeit, sich über die Fragen/Themen auszutauschen. Sobald ein Klangsignal (z. B. eine Glocke) erklingt, gehen die L erneut herum und suchen sich einen anderen Tisch.

## Methoden-Glossar

Die LK achtet darauf, dass die L immer gleichmäßig auf die Tische verteilt sind. Auf diese Weise spricht jede/r L einmal über jedes Thema.

### Vier Ecken

Für diese Methode werden freie Ecken im Klassenraum benötigt. Die LK steht in der Mitte, stellt eine Frage und gibt Antworten für vier Ecken vor. Sie präsentiert sie am besten noch zusätzlich an der Tafel. Die L stellen sich zu der Antwort, die für sie am ehesten zutrifft, und tauschen sich in der Gruppe kurz aus.

### Wörter in der Luft

Die L sind in Paare oder Gruppen eingeteilt. Sie buchstabieren sich abwechselnd neue, wichtige Wörter, die sie mit den Fingern in die Luft schreiben. Ein/e L beginnt und buchstabiert langsam das Wort. Die anderen L raten.

### Wimmeln

Die LK verteilt an alle L Kärtchen, auf denen z. B. Fragen oder Informationen stehen. Die L gehen dann im Klassenraum umher und fragen, erklären, ergänzen gegenseitig, was auf ihren Kärtchen steht. Die Kärtchen werden mit jeder zweiten Person getauscht, damit die L nicht immer das gleiche Kärtchen während der Aktivität haben.

### Wirbelgruppen

Wirbelgruppen eignen sich, um ein komplexeres Thema arbeitsteilig zu erarbeiten. Die L lösen in GA (z. B. Gruppe A, B und C) unterschiedliche Aufgaben. Um das Ergebnis den anderen Gruppen mitzuteilen, werden anschließend neue (Wirbel-)Gruppen gebildet, in denen sich aus jeder Gruppe mindestens ein/e L befindet. Die neue Gruppe ist also aus A, B und C zusammengesetzt.



## Impressum

DEINE BAND – Deutsch lernen mit ok.danke.tschüss  
Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

### Autorinnen Arbeitsbuch:

Christiane Bolte-Costabiei,  
Anja Schümann

### Redaktion:

Inga Opitz, Anja Mathes,  
Ingo Pickel, Judith Schulde

### Projektleitung:

Kristina Diewald-Orth,  
Judith Schulde

### Design:

Nadine Leber,  
Monica Jayapribadi

### Autorinnen Online-Übungen:

Inga Opitz,  
Isabell Steffensmeier

### Projektassistenz:

Uyen Quynh Thach-Tichatschke,  
Fabian Weiss

### Gesamtleitung:

André Moeller,  
Verena Sommerfeld

### Texte & Musik:

ok.danke.tschüss

Ein Kooperationsprojekt von



DW (Deutsche Welle)  
Educational Programs  
53110 Bonn  
Deutschland



Goethe-Institut e. V.  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Deutschland

Gefördert durch



**Musikvideos und Lernmaterialien  
zu DEINE BAND im Internet:**

[deine-band.com](http://deine-band.com)

[dw.com/deineband](http://dw.com/deineband)

[goethe.de/dfd](http://goethe.de/dfd)